

BNN 21.10.2015

Kosten von einer halben Million Euro

Brücke in der Weingartener Mühlestraße soll historisch passendes Geländer erhalten

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Die Brücke in der Mühlestraße in Weingarten ist schon seit geraumer Zeit marode und muss erneuert werden. Ein Mitarbeiter des Karlsruher Planungsbüros trug jetzt im Fachausschuss den aktuellen Sachstand vor. Die Brücke überspannt den Walzbach und verbindet die Wohnbebauung der Mühlestraße mit dem Schmalensteinweg.

Für das Müllfahrzeug ist eine 3,50 Meter breite Fahrbahn mit einer entsprechenden Schleppkurve erforderlich. Zum Thema Hochwasser wurde der maximale Wasserstand des Walzbachs bei einem Jahrhunderthochwasser ermittelt und dient als weitere Planungsgrundlage. Um die historische Bachmauer zu erhalten, soll diese teilweise abgetragen und wieder aufgebaut werden. Um die Brücke an das Straßenniveau anzupas-

sen, wird der Überbau in überhöhter Lage hergestellt und anschließend abgesenkt. Zugleich werden in der gesamten Mühlestraße die maroden Trinkwasserleitungen erneuert.

Nun habe der Ausschuss über die Frage des Geländers zu entscheiden. Der Fachmann stellte drei Varianten vor: Die ers-

Baubeginn soll im kommenden Frühjahr sein

te zeigte ein durch mehrere Betonpfosten gegliedertes Geländer, die mit Natursteinen verkleidet werden. Variante B wies nur zwei Eckpfosten und ein durchgehendes Stahlgeländer mit geradem Abschluss auf. Variante C zeigte ebenfalls nur einen Pfosten an jeder Seite, aber einen Abschluss mit Rundbögen. Hans-Martin Flinspach schlug eine

weitere Variante vor, nämlich die Eckpfosten – so wie bisher – nicht auf die Brücke, sondern auf die Bachmauer aufzusetzen. Ansonsten sei Variante C die historisch passende Form. Die Gesamtkosten für das Bauwerk inklusive Gelände veranschlagt das Planungsbüro mit rund einer halben Million.

Erich Höllmüller (SPD) und Werner Burst (WBB) sahen das Ganze als viel zu teuer und viel zu aufwändig an. Bürgermeisterstellvertreter Gerhard Fritscher entgegnete, es gebe nichts Billigeres. Der jetzige Neubau habe ganz andere Anforderungen an Technik und Sicherheit als die alte Brücke. Auch das alte Gelände sei heute nicht mehr zulässig.

Bis Jahresende sollen die Ausschreibungsunterlagen fertiggestellt sein, so dass im kommenden Frühjahr mit dem Bau begonnen werden könne. Mit zwei Enthaltungen stimmte das Gremium dem Planungsentwurf zu.



DER ZAHN DER ZEIT hat an der Brücke in der Mühlestraße genagt. Sie wird saniert und erhält ein neues Gelände. Kostenpunkt: rund 500 000 Euro. Foto: Lothar